



## Entwurf 'WIR – gemeinsam im Familienquartier'

Der vorliegende Entwurf zeigt auf einer Fläche von ca. 6.290 m<sup>2</sup> die Umgestaltung des Möntingplatzes. Das WIR steht für ein gemeinsames Beisammensein auf einer multifunktionalen Fläche, die ein großes Angebotsspektrum besitzt sowie einen Erholungswert mit Grünstrukturen aufweist.

### *Historie und Formsprache*

Der Entwurf nimmt Rücksicht auf den historischen Kontext indem die Ringstruktur aus Platanen und die Sitzmauer erhalten bleiben. Von jeder Seite des Platzes soll der eindrucksvolle Baumbestand eingesehen werden können.

Um die strenge Form aufzulockern werden die wichtigen, diagonalen Wegebeziehungen in einem Bogen aufgezogen, damit sie sich um die zentrale Form schmiegen. Weitere wichtige Wegebeziehungen werden ergänzt. So entstehen Teilflächen, welche sich mit ihrer Nutzung in das Gesamtkonzept integrieren. Südwestlich des Platanenrings entsteht eine Aufenthaltsfläche, welche das Zentrum entlastet.

### *Befestigte Flächen*

Die beiden Hauptwegeverbindungen sind barrierefrei, unterhaltungsfreundlich und mit hellgrauem Betonsteinpflaster ausgestattet. Die Aufenthaltsfläche hebt sich durch ein anthrazitfarbenes Pflaster von der hellgrauen Umgebung ab.

Die Nebenwege zeichnen sich mit einer Dolomitsandschicht aus, welche den Park- und Spielcharakter aufrechterhält. Zusätzlich ist der Bereich mit den Fitnessgeräten als wassergebundene Wegedecke ausgebildet. Die großzügige Fläche um dem Platanenring bleibt in ihrem Bestand erhalten und wird lediglich durch die Anhebung des Pflasterweges an die neue Planungshöhe angeglichen und muss an manchen Stellen überarbeitet werden.

Eine Fläche für Ballspiel und Tischtennis ist im südlichen Teil des Platzes mit Asphalt ausgestattet.

### *Spiel- und Sportgeräte*

Die Spiel- und Sportgeräte stehen unter dem Thema Dschungelabenteuer.

Im großen, nördlich des Platzes gelegenen Sandbereich ist eine größere, auf das Thema abgestimmte Spielanlage in Form eines Krokodils mit Rutschen, Hängebrücke und verschiedenen Klettermöglichkeiten vorgesehen. Die Doppelschaukel im südlichen Teil, sowie das Sitzspielgerät und der Kletterturm mit Rutsche können vom Bestand übernommen und in die neue Sandfläche umgesetzt werden, da sie sich in einem guten Zustand befinden. Lediglich wird einer der Schaukelsitze gegen einen Kleinkindersitz ausgetauscht.



Kletterkombination – Bestand



Sitzspielgerät – Bestand



Doppelschaukel – Bestand (Ergänzung Babysitz)

In einer anschließenden separaten Sandspielfläche befindet sich der U3-Spielbereich. Hier befinden sich ein Schaufelbagger, ein Sandspieltisch mit drei Hockern sowie ein Federwipptier in Schlangenform. Die Sandtiefe beträgt hier 50 cm, um eine adäquate Buddeltiefe zu gewährleisten.



Federwipptier – Schlange (PROLUDIC)



Sandbagger (PROLUDIC)



Tisch mit drei Hockern (PROLUDIC)

Auf der nördlich liegenden Rasenfläche sind ein Dschungelspielhäuschen sowie ein Federwipptier in Form eines Affen, ganz im Sinne des Spielthemas geplant. Hier können Rollenspiele im kleineren Alter stattfinden.



Spielhäuschen (PROLUDIC)



Federwipptier – Affe (PROLUDIC)

Auf der darunterliegenden, großen Bestandsfläche aus wassergebundener Wegedecke befinden sich eine Seilbahn sowie eine Nestschaukel, die jeweils in Sand gebettet sind. Die restliche Fläche kann für freies Spielen oder beispielsweise Boule genutzt werden.

Das bestehende Kletternetz, welches mit dem Blätterdach der umliegenden Platanen versehen ist, fügt sich ebenso in das Dschungelthema ein.



Seilbahn (PROLUDIC)



Nestschaukel (PROLUDIC)





Kletternetz- Bestand

Auf der westlich gelegenen Fläche mit wassergebundener Wegedecke sind verschiedene Fitnessgeräte geplant. Diese Fläche wird von drei Seiten mit einer Pflanzung umschlossen, um ein angenehmeres Sporttreiben zu ermöglichen. Die Geräte sind mit einer Umpflasterung sowie mit Erläuterungsschildern zur korrekten Anwendung versehen.



Crosstrainer-Modern (FREISPORT)



Boot-Modern (FREISPORT)



Brustzug-Modern (FREISPORT)

Auf der sich anschließenden, zentralen Platzfläche bieten ein barrierefreies Drehkarussell und ein Xylophon zum Musizieren gemeinsame Spielmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Einschränkungen.



Rollstuhlfahrer-Karussell (EMSLAND SPIELGERÄTE)



Xylophon (PROLUDIC)

Die südlich des Aufenthaltsplatzes gelegene Rasenfläche zeichnet sich mit weiteren Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten aus, wie eine fest installierte Slackline und zwei Edelstahlpfosten, zwischen die beispielsweise ein Feder- oder Volleyballnetz gespannt werden kann.



Slackline (LINIE M)

Auf der danebenliegenden Asphaltfläche sind ein neuinstallierter Basketballkorb und die aus dem Bestand versetzte Tischtennisplatte vorgesehen, für Kinder und Jugendliche.



Tischtennisplatte – Bestand



Basketballkorb (SPORT THIEME)

### *Beleuchtung/ Ausstattung*

Die Hauptwegführung wird an acht Standorten beleuchtet, um eine sichere Querung und längere Nutzung des Möntingplatzes insbesondere in den Wintermonaten zu ermöglichen. Diese können an das Straßenbeleuchtungsnetz angeschlossen und energieeffizient separat abgeschaltet werden.

Die Bänke aus verzinktem pulverbeschichteten Stahl fügen sich in das Erscheinungsbild der Sport- und Spielgeräte gut ein. Verwendet wird diese in der Ausführung als Hockerbank (7 Stück), mit Rückenlehne (2 Stück) sowie mit Rücken- und Armlehne (3 Stück). Dazu werden sieben Abfallbehälter ohne Ascher auf dem Platz verwendet.

Im Süden und Norden des Platzes sind zwei Abstellmöglichkeiten für Fahrräder mit je vier Bügeln vorgesehen. Diese sind ebenfalls aus verzinktem pulverbeschichteten Stahl.



ISLA-LED Leuchte (SCHREDER)



Sitzbank mit Arm- und Rückenlehne (WESTEIFEL WERKE)



Abfallbehälter (FA.ESE GMBH)



Fahrradbügel (HYGROCARE)

### *Bäume*

Der historische und gut erhaltene Baumbestand wird gänzlich erhalten. Lediglich die sechs nachgepflanzten Bäume sollen in den nordwestlichen Bereich an die Sandspielfläche umgepflanzt werden, um die Funktionstrennung der Flächen und Wege zu stärken sowie den spielenden Kindern Schatten zu spenden.

### *Pflanzflächen*

Im östlichen Bereich existiert bereits eine Strauchfläche. Die Abtrennung zum Straßenraum ist durch die Ergänzung und Erneuerung dieser Fläche mithilfe niedriger Gehölze möglich.

Im nördlichen und westlichen Bereich befinden sich Pflanzflächen, welche mit Sträuchern mit einer Höhe von ca. 100 cm bestückt sind. Die verwendeten Pflanzen sind robust, pflegeleicht sowie bienefreundlich und dienen als Trennung der Funktionsflächen von den außenliegenden Wegen.

Unter den Bäumen wird eine ähnliche Bepflanzung vorgesehen.

### Pflanzliste:

Felsenbirne	<i>Amelanchier x larmarckii</i>
Schmetterlingstrauch	<i>Buddleia davidii</i>
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>
Mahonie	<i>Mahonia aquifolium</i>
Ranunkelstrauch	<i>Kerria japonica</i>
Alpen-Johannisbeere	<i>Ribes alpinum</i> 'Schmidt'
Rote Sommerspiere	<i>Spiraea bumalda</i> 'Anthony Waterer'
Knallerbsenstrauch	<i>Symphoricarpos doorenbosii</i> 'Amethyst' (nicht im Pflanzstreifen an Sandfläche!)
Kissen-Schneeball	<i>Viburnum davidii</i> (nicht im Pflanzstreifen an Sandfläche!)

Nördlich sowie südlich des Möntingplatzes sind Rasenflächen vorgesehen, die in erster Linie als Spiel- und Bewegungsflächen dienen sollen.

### *Einfriedung und Beschilderung*

Die Platzfläche soll eine generationenübergreifende Nutzung erfahren. Aus diesem Grund soll sie frei zugänglich sein. Lediglich an den Randbereichen mit Kinderspiel- und Sportgeräten soll eine Einfriedung durch Versetzen des gut erhaltenden Bestandszauns erfolgen. Im Bereich der Fitnessgeräte muss ein Stück neuer Zaun ergänzt werden.

Eine spezielle Beschilderung der Platzfläche mit Ge- und Verboten soll erfolgen, um die Mehrgenerationennutzung zu ermöglichen.

### *Hunde*

Das Thema der Verschmutzung der Flächen durch Hunde ist am Möntingplatz sehr präsent, da sich in der Nähe keine Auslauf- oder Bewegungsflächen für die Tiere befinden. Um der Verschmutzung der Platzfläche entgegenzuwirken soll das außerhalb dieser Fläche liegende Straßenbegleitgrün, welches sich durch Rasenstreifen mit Baumbestand auszeichnet, jeweils mittig mit Hundekotbeutelspendern ausgestattet werden.

### *Entwässerung*

Die Fläche wird auch nach der Umgestaltung einen hohen Anteil an unversiegelten Flächen aufweisen, sodass das Niederschlagswasser auf der Fläche vor Ort versickern kann.

### *Boden*

Das Bodengutachten vom 27.03.2015 zeigt auf, dass der Boden in den geprüften Bereichen nicht wiederverwendet werden kann. Nach Rücksprache mit dem Bodengutachter wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass das Bodenmaterial (>Z2) auf dem gesamten Platz die gleiche Beschaffenheit aufweist und somit auf einer Deponie entsorgt werden muss.

Die Summe der Entsorgungskosten kann je nach Deponiestandort höher ausfallen.

Haan, 11.10.2018

Marijana Gutte

M.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH